3) Die Deputation ist Aufsichtsbehörde für die Strandämter (Beleuchtungs- und Strandordnungsamt vom 23. Dezember 1874) und als

4) Die Deputation nimmt die den höheren und den unteren Verwaltungsbehörden im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes überwiesenen Geschäfte

5) Die Deputation ist höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 133 (früher 141) des Binnenschiffahrtsgesetzes (Verordnung der Senats vom 27. Dezember 1896)

6) Die Deputation ernannt und befreit die eidlich zu verpflichtenden Auktionatoren, stellt das Reglement und die Gebührentaxe für sie fest und führt die Disziplinaraufsicht über sie

7) Die Deputation befreit ferner die auf Grund von § 3 des eben genannten Gesetzes von der Handelskammer ernannten Sachverständigen für den Einzelfall oder für bestimmte Zeit

8) Die Deputation stellt die Ursprungszeugnisse für Spanien aus in Form von beglaubigten Erklärungen der Ablader der Waren

9) Die Deputation ist nach § 7 des Hamb. Gesetzes vom 29. Dezember 1899, betr. Ausführung des Handelsgesetzbuchs, für den Erlaß örtlicher Verordnungen im Sinne der §§ 561 ff. H. G. B., betr. die Löschezit für Seeschiffe in Hamburg

II. Die folgenden dem Handel und der Schiffahrt dienenden Einrichtungen werden unter der Dienstaufsicht der Deputation von ihr unterstellten Verwaltungsbehörden verwaltet:

1) Für das Dispatchwesen besteht das amtliche Dispatchkontor Dieses nimmt Aufträge zur Aufmachung von Dispatchen über grosse und besondere Havarien entgegen

2) Das Eichwesen. Von den 23 Aufsichtsbezirken für das Eichwesen des Deutschen Reiches, mit Ausnahme Bayerns, umfasst der 20. Aufsichtsbezirk das Gebiet der freien und Hansestadt Hamburg.

Aufsichtsbeamter für diesen Bezirk ist der Eichinspektor. Ihm unterstehen drei Eichämter:

das Haupt Eichamt in Hamburg, im Jahre 1908 von der Norderstrasse 66 verlegt nach der Spaldingstr. 85,

das Eichamt in Bergedorf, das Eichamt in Cuxhaven.

Das Haupt Eichamt in Hamburg ist zuständig für die Eichung von Längmassen, Präzisions-Längmassen, Flüssigkeitsmassen, Fässern nebst Tara, Ermittlung, Hohlmassen, Gewichten, Präzisionsmassen, Goldmünzgewichten, Wagen für alle Belastungen, Präzisionswagen, selbstthätigen Registrierwagen, Getreideproben und Gasmassern.

Die Eichämter in Bergedorf und Cuxhaven sind zuständig für die Eichung von Längmassen, Flüssigkeitsmassen, Hohlmassen, Gewichten und Wagen bis 2000 kg Belastung; das Eichamt in Bergedorf ist ausserdem für die Eichung von Fässern zuständig.

3) Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Die Kaiverwaltung hat nach den Bestimmungen der Kaibetriebs- und Gebührenordnung vom 22. Dezember 1898 und dem Eisenbahn-Kaifregulativ vom 15. August 1888 den Güterverkehr an die Hamburgischen Staatskaianlagen bedeutenden Seeschiffen zu regeln einschliesslich aller Lösch-, Lade- und sonstigen bei vorübergehend auf den Kaischuppen gelagerten Waren erforderlichen Arbeiten.

Der äussere Betrieb spielt sich in zwölf Kaisrecken mit je drei bis sechs Schuppen ab, sowie an zwei Kaisrecken ohne Schuppen für den unmittelbaren Überladeverkehr zwischen Seeschiff und Eisenbahn. Je eine bzw. zwei Kaisrecken unterstehen einem Expedienten, jeder Schuppen einem Schuppenvorsteher, dem ein bis drei Lademeister zur Seite stehen.

Kleinere Gebühren, z. B. für An- und Ablieferung und für Lagerung der Güter und dergl. werden in den Abfertigungsstellen, deren die Kaiverwaltung ausser der Hauptabfertigung im Verwaltungsgebäude noch sieben an verschiedenen Kaisrecken hat (je eine am Sandthor-, Vernmann-, Kirchenpauer-, Asia-, O'Swaldkai, am Halleschen Ufer und Bremerkai). Der Gesamtdienst wird im Hauptbureau überwacht, das ferner die Aufstellung der Schiffs- und sonstigen Hauptbureau überwacht, das ferner die Aufstellung der Schiffs- und sonstigen Hauptbureau überwacht, das ferner die Aufstellung der Schiffs- und sonstigen Hauptbureau überwacht.

Ferner gehören zur Kaiverwaltung eine Materialverwaltung, der ein Verwalter, und eine Reparaturwerkstatt, der ein Ingenieur vorsteht, von dem die gesamten Kran- und sonstigen maschinellen Anlagen unterhalten und während der Arbeit überwacht werden.

Das Gesamtpersonal der Kaiverwaltung beläuft sich ausser der Arbeiterakkordkorps auf:

Table with 2 columns: I. festangestellte Beamte (89 Bureau-Beamte, 245 Betriebs-Beamte) and II. nicht festangestellte Beamte (44 für den Innendienst, 572 für den Aussendienst).

4) Die Münze mit dem Staatshüttenlaboratorium, Norderstrasse 66. An den Ausmünzungen, die im Auftrage des Reiches ausgeführt werden, wird die hiesige Münze mit 8,17 vom Hundert beteiligt.

Für die Ausmünzung von Gold-, Silber- und Bronzemünzen werden den Münzen die Rohstoffe: Gold, Silber, Kupfer, Zinn und Zink vom Reiche (vom Reichsschatzamt) geliefert.

Die ausgemünzten Geldsorten werden vom Reichsschatzamt der Reichsbank zur Verfügung gestellt; die Münzstätte liefert die Münzen nach der Anweisung des Reichsbank-Direktoriums an die verschiedenen Reichsbankstellen ab.

Die hiesige Münzstätte münzt im Auftrage des Reichskolonialamtes in Berlin Silbergeld (Rupien, 1/10-Rupien) Nickelgeld (10-Hellerstücke) und Bronze-geld (5 Heller, 1/2-Heller und 1/4-Hellerstücke) für Deutsch Ostafrika aus.

Ganz besondere Sorgfalt widmet die Münzstätte der Herstellung von Medaillen und Plaketten. Die dazu nötige Einrichtung ist derart verbessert und ausgedehnt worden, dass die Münze imstande ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden, die man an die Prägung dieser Werke der Kleinplastik stellt.

Das Staatshüttenlaboratorium ist im Jahre 1895 errichtet worden um dem Handel und Gewerbe Gelegenheit zu geben, dokimatische und chemisch-analytische Untersuchungen und die Probenahe von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen zu lassen. Das Laboratorium zerfällt in 2 Abteilungen, wovon jede durch einen Warden geleitet wird.

5) Die Schiffsvermessungsbehörde. Der Schiffsvermessungsbehörde, Marinegebäude, Admiraltätsstrasse 46, II., welche zugleich Schiffsziehbehörde - Eichstation Moorleth - 481, liegt ob:

a) Die Vermessung der See- und der Flussschiffe nach den Bestimmungen der Reichsschiffsvermessungsordnung vom 1. März 1895 und der Seeschiffe nach den Vorschriften, betreffend die Vermessung der Schiffe für die Fahrt durch den Suezkanal, vom 30. März 1895, beide Vermessungsgeschäfte unter Berücksichtigung der bestehenden Spezialerlasse;

b) die Eichung der Flussschiffe nach den Bestimmungen der Elbeordnung vom 30. Juni 1899;

(Die unter a und b bezeichneten Vermessungsgeschäfte unterliegen der Aufsicht des Kaiserlichen Schiffsvermessungsamtes in Berlin, dem sämtliche Protokolle zur Revision vorgelegt werden.)

c) Die Vermessung von Dampfern, Barkassen und Jollen zur Personenbeförderung nach dem Gesetz, betreffend Sicherung der Beförderung von Passagieren nach dem Gesetz, betreffend Sicherung der Beförderung von Passagieren mit Dampfschiffen auf der Elbe, vom 20. April 1904, und der Verordnung, betreffend Sicherung der Personenbeförderung im Hafen, vom 30. Oktober 1901;

d) die Aufnahme der Masse bei den ausserhalb der kleinen Küstenschiffahrt beschäftigten Seeschiffen zur Bestimmung der Tiefadelinie nach den Vorschriften der Seebefugnisordnung.

Die Behörde besteht aus dem Vorsteher - dem Marineinspektor, - dem 1. Schiffsvermesser, dem technischen Personal, dem Bureaupersonal und den Messgehilfen.

6) Die Navigationsschule umfasst zwei Abteilungen, von denen die eine der Vorbereitung für die Prüfungen zum Schiffer auf grosser Fahrt und zum Seesteuermann, die andere der Vorbereitung für die Prüfung zum Seedampfschiffmaschinisten I. und II. Klasse dient.

I. Die Abteilung für Schiffer und Steuerleute besteht aus sieben Parallelklassen für die Steuermannsprüfung und drei Parallelklassen für die Prüfung zum Schiffer auf grosser Fahrt. Die Kurse der Steuermannsklassen dauern etwa 7 1/2 Monate, diejenigen der Schiffer auf grosser Fahrt etwa vier Monate.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Spersort 11.